

Sommerpost 2021



„Man darf auf der Welt ohne Normierungen leben, und die eigene Sichtweise darauf ganz frei wählen: ob mit weit offenen Augen, oder unter der Hand hindurch, durch die gespreizten Finger, durch ein kleines Fensterchen oder hinter einem Tor versteckt.“

Die Welt wird sich dadurch kein wenig ändern. Es kommt nur auf die Augen an –
In weit offenen spiegelt sich die ganze Epoche, in verkniffenen nur eine Ansammlung von Banalitäten.“
Lina Kostenko (ukrainische Dichterin)

Erkenntnisreich – so würde ich das "Corona-Jahr 2020/2021" mit einem Wort beschreiben. Warum gerade dieses Wort? – In meinen Augen zeigte uns diese Zeit ganz deutlich, daß es auf den Blickwinkel ankommt: Grenzen oder Brücken? Abstand oder Nähe (körperlich, seelisch, geistig)? Isolation oder Kooperation? Hindernisse oder Möglichkeiten?

Das Corona-Jahr des *Anthropos-Ukraine* hat die Weltanschauungen aller Beteiligten verändert. Wir wissen jetzt, daß ehrliche Neugier und Interesse, auch durch die Computerbildschirme hindurch, leuchten und seelische Wärme vermitteln können, trotz Abstand und technischer Herausforderungen. Wir wissen, daß Probleme uns kreativ machen können; so ist, dank der Initiative und Organisation von **Prof. Olena Sydorenko**, dieses Jahr zur Geburtsstunde eines neuen Formats unserer Treffen – per Zoom – geworden und zahlreiche Videos und Podcasts sind zu aktuellen Themen entstanden. Wir wissen, wie wichtig es sein kann, füreinander da zu sein, und haben die ehrlichen und offenen zwischenmenschlichen Beziehungen ganz besonders zu schätzen gelernt. Und ich bin mir sicher, daß jeder von uns in diesem Jahr einige wichtige Erkenntnisse über sich selbst, seine Beziehungen und Prioritäten, über Autarkie und Freiheit, Stärke und Kreativität gewonnen hat.

Spannende Kooperationen sind in der Ukraine entstanden – mit Universitäten, Vereinen und Firmen –, denn gerade dieses Jahr gab Vielen die Möglichkeit zu erleben, wie wichtig gegenseitige Inspiration und Motivation sind. Es fanden psychologische Festivals in Zusammenarbeit mit der *Kiewer Universität für Handel und Wirtschaft*, der *„Pädagogischen Universität“* in Uman sowie der *„Nationalen Universität biologischer Ressourcen“* statt, bei denen sowohl Studenten als auch Dozenten psychologischer Fakultäten ein sehr lebendiges Interesse an den Denkmodellen und Herangehensweisen der *„Individuellen Transsystemischen Psychologie“* (ITP) zeigten und sich unbedingt eine Fortsetzung und Vertiefung der Gespräche wünschten. Das spannende und sehr vielfältige Thema *„Moderne und erfolgreiche Bildung“* wurde bei Treffen mit



Mitgliedern des gemeinnützigen Vereins *„Akademie moderner Pädagogen“* diskutiert. *„Wie kann eine liebevolle und persönliche Begleitung aussehen?“*, *„Welche Aufgaben könnte ein Pädagoge in der Zukunft haben?“* und *„Wie kann man so lehren, daß den Menschen die Freude am Lernen für ihr ganzes Leben erhalten bleibt?“* – waren einige der Themen auf der „Tagesordnung“.

Die zugewandten und tiefgehenden Seminarrunden über, mit und für den wichtigsten Menschen im Leben von jedem von uns – nämlich uns selbst – gewannen zwar ein anderes Format, wurden aber schnell über Staatsgrenzen (*Rußland, Deutschland und Ukraine*) hinweg sehr vertraut und familiär. Dabei setzten wir uns u.a. mit Themen wie *„Lebenskrisen: Chance vs. Hoffnungslosigkeit“* oder *„Die Suche nach dem Glück. Wo fange ich an?“* auseinander. *„Corona vereint“* sagte **Juri Deschkowitsch**, Vorstandsmitglied des *„Sojus Anthropos Kaliningrad“*; und ja, er hatte recht, denn die Atmosphäre der Verbundenheit und Nähe flog sehr schnell über weite Strecken unseres Planeten und berührte jeden zutiefst.

Dieses Covid-Jahr hat viele Fragen aufgeworfen, die unsere Gegenwart wie die Zukunft beeinflussen bzw. beeinflussen werden – zu einigen dieser Fragen sind Kurzvideos und Podcasts auf dem YouTube-Kanal von **Hans-Wolff Graf** entstanden. Schauen Sie vorbei, diskutieren Sie mit und werden Sie Abonnent des Kanals – **gemeinsam** überlegt es sich vielfältiger und man kommt auf Lösungen, die einen selbst überraschen!

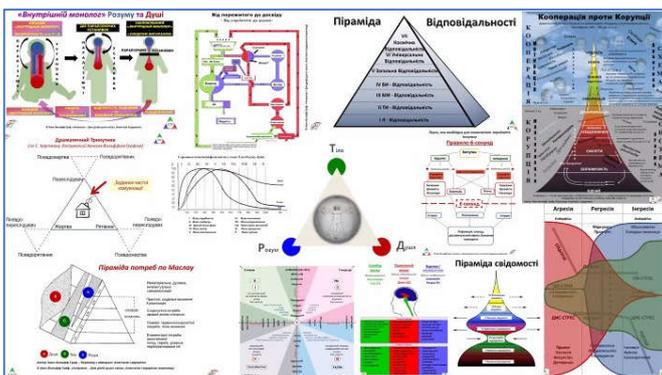


Hans-Wolff Graf
42 Abonnenten

Als Fazit bleibt mir die Dankbarkeit für jeden, der die kleineren und größeren Projekte des Vereins *„Anthropos-Ukraine – Für die Kinder dieser Welt“* auch in dieser verrückten Zeit ermöglicht hat – durch Wärme und Menschlichkeit, gegenseitiges Interesse und gegenseitige Achtsamkeit sowie Mut und Flexibilität sind viele Grenzen und Begrenzungen überwunden und neue Möglichkeiten und Chancen ergriffen worden.

In Dankbarkeit für die *Anthropos-Sonnenstrahlen*, die aus dem grauen verregneten Himmel entstehen konnten,

Anastasiia Sydorenko





Kinder des Jugendclubs in *Krasnolessje*

Liebe Mitglieder, Freunde und Helfer des *Anthropos e.V.* – Für die Kinder dieser Welt,

den Internationalen Kindertag, welcher insbesondere in *Rußland* eine lange Tradition hat, nehme ich zum Anlaß, wieder einmal über die Aktivitäten und Projekte des *Anthropos e.V.* im Gebiet *Kaliningrad* zu berichten.

Wie bereits in unserer Weihnachtspost 2020 berichtet, konnten wir trotz aller Beschränkungen durch die Corona-Krise die Aktivitäten unserer Projekte fortsetzen. Da die Einschränkungen in *Rußland* Anfang des Jahres 2021 nicht so streng wie andernorts und zumeist regional begrenzt waren, konnte ich weiterhin vor Ort unsere unterstützende Vereinsarbeit für Kinder und Jugendliche fortführen.

Im Januar 2021 fand der seit Jahren durch den *Anthropos e.V.* geförderte Literaturwettbewerb „*Mein Tschechow*“ statt; allerdings wurde dieser online durchgeführt und vom Fernsehen aufgezeichnet. **Elena Kotowa** richtet ein herzliches Dankeschön – „*Bolschoje Sbaßiba*“ – an die Spender des *Anthropos e.V.* aus, die auch in diesem Jahr die Übergabe von Preisen und Urkunden ermöglichten.



Im Jugendclub *Maiskoje*

Viele kleinere und größere Projekte und Aktivitäten konnten weiterhin im Sinne der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen vom *Anthropos e.V.* im ersten Halbjahr 2021 finanziell und materiell begleitet werden. Besonders hervorzuheben sind die vielen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche aber auch für ältere Menschen im Jugendclub *Maiskoje* im Rayon *Gussew*. Dort konnten trotz einiger Einschränkungen Feierlichkeiten und Wettbewerbe durchgeführt werden, zu denen unser Verein auch Preise und Geschenke spendete.

Noch in diesem Jahr sind Exkursionen von Kindern und Jugendlichen aus dem Jugendclub *Maiskoje* in das Natur- und Umweltschutzzentrum in *Gromowo* geplant.

Eine Spende mit Spielmaterialien von **Guido Ortmann** brachten wir den Kindern in *Maiskoje* mit, die mit großen und leuchtenden Augen entgegengenommen wurden.

In *Krasnolessje* fand das traditionelle Festival „*Lieder der Generationen*“ mit zahlreichen Teilnehmern aus *Litauen*, *Polen*, *Rußland* und *Deutschland* – dieses Mal online – statt. Die Leiterin des Jugendclubs *Krasnolessje*, **Irina Kowardo**, hat es in vorbildlicher Weise verstanden, mit ihren Helfern die Traditionsveranstaltung im Sinne der Völkerverständigung auch in der Coronazeit am Leben zu erhalten.

Mit besonderem Stolz zeigte uns die Leiterin des Kindergartens in *Krasnolessje*, **Irina Tambulatowa**, die Verschönerungen des Kindergartens, an denen sich der *Anthropos e.V.* auch finanziell beteiligte. So konnten z.B. im Schlafsaal der Kinder und im Aufenthaltsraum neue Gardinen angeschafft werden und eine umfangreiche Spende von Spielsachen an den Kindergarten übergeben werden. Ein besonderer Dank geht hierfür an die **Familie Freytag** aus *Wandlitz* bei Berlin, die die Spielsachen zur Verfügung stellte.





Kindergarten in *Krasnolessje*

Auch das Sozialzentrum der Stadt *Osjorsk* wurde mit Hilfe und Unterstützung in finanzieller und materieller Weise bedacht.

Neben Hygieneartikel für ältere Menschen (Windeln, Rollstühle, Rollatoren usw.) wurden Veranstaltungen für behinderte Kinder und Jugendliche aus dem Rayon *Osjorsk* durch den *Anthropos e.V.* unterstützt.

Von den schönen und interessanten Geschenken zum Jahreswechsel



schwärmen die Kinder noch heute, wie uns die Leiterin des Sozialzentrums, **Oksana Gulakowa**, erzählte.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei der Betreuungseinrichtung des DRK „**Saaloer Berg**“ aus dem Brandenburger Land sehr herzlich für die geleistete Spende von Rollatoren und Rollstühlen sowie Hygieneartikeln bedanken.

Perspektivisch sind auch in diesem Jahr Aufenthalte für Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Natur- und Umweltschutzzentrum des *Anthropos e.V.* in *Gromowo* sowie im Schulmuseum „Waldwinkel“ in *Ilischewo* bei **Inessa Natalitsch** entsprechend der aktuellen Situation geplant, bei denen wir gerne helfen.

Eine weitere positive Entwicklung kann über das Psychoneurologische Zentrum im Rayon *Polesk*, das vom *Anthropos e.V.* unterstützt wird, berichtet werden. Die aktiven Senioren haben das Puppentheater trotz der Einschränkungen weiter ausgebaut und konnten mit neuen Programmen Kinder wie auch Erwachsene erfreuen. Die Leiterin des Zentrums, **Frau Ludmila**, hob insbesondere den psychologischen Aspekt der generationsübergreifenden Aktivitäten hervor und bedankte sich sehr herzlich für die Unterstützung des *Anthropos e.V.*

Als Anerkennung der geleisteten Hilfe ist der Koordinator des *Anthropos e.V.*, **Jürgen Leiste**, zum Ehrenmitglied des Psychoneurologischen Zentrums in *Polesk* ernannt worden.

Für den Herbst sind Exkursionen von den Bewohnern des Zentrums in das „*Moosbruchhaus*“, unser Natur- und Umweltschutzzentrum in *Gromowo*, geplant.

Immer wieder bekomme ich vor Ort im Kaliningrader Gebiet von unseren Partnern und Freunden die Bestätigung, daß unsere ehrenamtliche Tätigkeit, gerade in der politisch nicht leichten Zeit im Verhältnis zwischen Deutschland und Rußland, als Brückenbauer zwischen den Gesellschaften fungiert und der Aspekt der Völkerverständigung schon bei unseren Kindern und Jugendlichen seinen Widerhall findet.

In diesem Sinne möchte ich mich bei unseren Mitgliedern, Freunden und Helfern nochmals recht herzlich für die geleistete Hilfe und Unterstützung bedanken und versichere, daß wir weiterhin verantwortungsvoll und mit Augenmaß unsere ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle und für die sorgenfreie Zukunft von Kindern und Jugendlichen leisten werden.

Mit großem Dank und herzlichen Grüßen – bleiben Sie gesund!

Ihr **Jürgen Leiste**

Erfahren Sie mehr auf unserer Website:
www.anthropos-ev.de



Die Puppentheaterkünstler aus *Polesk* in Aktion

Freude – Chancen – Hilfe, wo sie notwendig ist

Von den Beschränkungen der Pandemie waren wir auch in Kaliningrad betroffen –, auch wenn sie im Winter nicht so stark wie anderswo ausfielen. Viel Geplantes war leider nicht umzusetzen, aber es gibt zum Glück auch Momente, die Freude aufkommen lassen.

Eine große Freude bereitet uns die weiterhin lebendige Freundschaft mit den Kindern und Jugendlichen aus einer der entferntesten Ecken unserer Oblast – *Lwowskoje*. Dort erwarten uns Kindern mit einer Menge an Nachrichten, die sie mit uns, am liebsten alle gleichzeitig, teilen wollen – was gab es Neues in der Schule, zu Hause, im Dorf. Erfreulich ist ebenfalls, daß sich unser Projekt „*Mal- und Kreativwerkstatt*“ weiterentwickelt und lebt. Im letzten Jahr haben wir nicht nur unter der Führung von **Swetlana Raenkowa**, die dieses Projekt vor drei Jahren ins Leben rief, gemalt, kreierte und modelliert, – sondern es kamen noch neue Fachmeister zu unserem Team dazu: In der Weihnachtszeit bemalten und zauberten wir mit **Valeria Trofuscha** Lebkuchen, die dann als Schmuck für den Tannenbaum dienten, und **Natalja Mihajlova** hat uns mit dem Walken von Wolle vertraut gemacht – mit Mühe und Geduld kneteten die Kinder Blumen, die als Armbänder für die Mütter zum Frauentag verschenkt wurden.

Auch die Tatsache, daß viele unserer Freunde und Bekannten jetzt auch selber mit Vorschlägen kommen, mitfahren wollen, um einen Workshop durchzuführen und den Kindern die Geheimnisse der eigenen Kunst enthüllen, macht uns große Freude. Oft schreiben uns Menschen aus sozialen Netzwerken an, um ihre Begeisterung über die Projekte und Interesse daran zu äußern. Einige bieten dann an, auch selber aktiv mitmachen. So passierte es mit **Svetlana Koschkina**, die uns zufällig auf Instagram begegnete und Kontakt aufnahm. Sie ist Malerin und Art-Therapeutin. Eines Sonntags fuhr sie mit nach *Lwowskoje*, um mit den Kindern ihre eigene Methode, wie man seine Träume und Bilder im Kopf verwirklichen kann, zu teilen – intuitives Malen.



Eine große Freude ist auch, daß Menschen, die sich dem Projekt verbunden fühlen – **Aleksandra Rasputina**, **Katerina Gribanova**, **Viktor Kalenkowitsch** – einmal im Monat ihr Auto volltanken, um unsere „Meister-Feen“ am Wochenende zu den Kindern zu bringen. Eine wirklich große Hilfe ist auch **Elena Medwedenko**, sie unterstützt das Projekt vor jedem Workshop mit einem großen Einkauf, damit alles Notwendige, wie Papier, Farben und Pinseln u.v.m. zur Verfügung steht.

Immer öfter bekomme ich auch Anrufe mit Fragen und Hilfsangeboten: „*Fahren Sie zu den Kindern in der Oblast? Wir haben gute Spielzeuge, Kleidung, Spiele, Bücher, könnten Sie dies für sie mitnehmen?*“ Natürlich und sehr gerne nehmen wir dies alles mit, und unsere „Spatzen“ werden, wie immer ruhig und sehr bewußt, mit Dankbarkeit ein Buch oder ein schönes Spielzeug auswählen, was sie mit leuchtenden Augen nach Hause mitnehmen. So gehen sie nach dem Workshop heim – in einer Hand ein Geschenk von unseren Freunden, sei dies ein Buch, Pulli oder Spielzeug, in der anderen das selbstgemachte bunte Werk des Tages. Manchmal ist das Geschenk gar nicht für sie selbst, sondern für ein Geschwister, aber das Kunstwerk findet immer seinen Platz an der Wand, wo die anderen Werke auch hängen – darauf sind die Kinder sehr stolz.

Vielleicht wird keiner von ihnen sich für den Beruf eines Malers oder anderen Künstlers entscheiden, aber sicher werden unsere Treffen, unsere Gespräche etwas bewirken – sie sprengen die Grenzen der kleinen Dorfwelt und erweitern die Denkweisen und Vorstellungen der Kinder – auch die der eigenen Fähigkeiten und Potenziale.

Wir haben noch eine schöne Nachricht für Sie: Im Juli öffnete unser Zentrum „**Lebensakademie Anthropos**“ seine Türen. Die wichtigste Idee dieses Zentrums ist die ständige Verfügbarkeit psychologischer und juristischer Hilfe – unabhängig vom finanziellen Stand – vor allem für Frauen und Mütter, die in schwierige Lebenssituationen geraten sind, für Familien mit behinderten Kindern, für Menschen, die in Kinderhäusern aufwuchsen. Außer der psychologischen und rechtlichen Hilfe wollen wir dort einen Raum für Bildung anbieten: Vorlesungen, Seminare und Workshops in unterschiedlichsten Bereichen, wo man neue Fähigkeiten und Wissen zur Weiterentwicklung erwerben kann. Natürlich träumen wir weiter von einem großen „*Anthropos-Haus*“, aber dieser *eigene* Raum, mit einem schönen Ausblick, ist der Anfang, all unsere Ideen weiterzuentwickeln.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien Gesundheit und Wohlbefinden! Wir sind voll Dankbarkeit für Ihre Unterstützung unserer vielen Projekte für Kinder, Behinderte in der Oblast, die ohne Ihre Teilnahme und Hilfe gar nicht möglich wären. Wir danken für Ihr Interesse und die Hilfe in diesen Jahren, die Sie unseren/Ihren Kindern, die so weit von Ihnen entfernt leben, schenken.

Swetlana Dovzhenko, Präsidentin des „*Sojus Anthropos Kaliningrad*“.

